



## Lexicon PCM Native Reverb Bundle

# Rechenspiele

Wenn es um künstlichen Nachhall im Studio geht, darf der Name Lexicon nicht fehlen. Kein anderer Hersteller hat so nachhaltig Standards gesetzt. Schafft Lexicon den Sprung in native Gewässer?

Seit über 35 Jahren stellt der amerikanische Hersteller Lexicon hochwertige Hardware für den Tonstudioeinsatz her. Mit dem PCM Native Reverb Bundle wagt man nun den Schritt auf den Rechner. Dabei handelt es sich nicht um den ersten Anlauf, hochwertige Lexicon-Hallalgorithmen im Rechner verfügbar zu machen, wohl aber um die erste rein native Umsetzung. Umso gespannter darf man auf das Klangergebnis sein, denn die existierenden Algorithmen lassen sich immerhin nicht direkt portieren. In der reinen Rechenleistung liegt allerdings nicht das Klangegeheimnis. Es liegt vielmehr an den überzeugenden Rezepten für die Algorithmen, die für besonders gefälligen Klang sorgen. Grundsätzlich benötigt hochwertiger algorithmischer Nachhall keine unendlich große Rechenleistung. Die DSP-Leistung des Modells 480L, aber auch anderer Klassiker, wie der EMT-250 und der Quantec Yardstick bringen eine moderne CPU kaum zum Schwitzen.

### TECHNISCHE DATEN

#### Systemvoraussetzungen

- Windows Intel/AMD CPU ab 1,6 GHz, 1 GB RAM, Windows XP oder höher
- Mac Power PC G5/Intel CPU ab 1,8 GHz, 1 GB RAM, Mac OS ab 10.4.1

Das Bundle stellt sieben Plugins bereit. Chamber, Plate, Vintage Plate, Hall, Random Hall, Concert Hall und Room arbeiten allesamt in Stereo. Dank nahezu eintausend kategorisierter und teils temposynchronisierter Presets ist man somit in quasi jeder Situation unmittelbar starkklar. Unterstützt werden die Plugin-Formate VST 2 und RTAS auf Mac und PC sowie Apples Audio-Unit-Format. Die Presets können dabei entweder im Plugin-Format oder in einer übergreifenden Datei abgelegt werden. Die übersichtliche Oberfläche ist für alle Plugins identisch, weshalb es eigentlich auch eine einfache Algorithmenauswahl getan hätte. In der oberen Hälfte befindet sich das Input/Output-Metering. Es folgt ein Multifunktionsdisplay, das wahlweise eine Multibandanzeige des Nachhalls in fünf Frequenzbereichen, eine Analysedarstellung oder eine Wellenformanzeige in Echtzeit erzeugt. Rechts davon trifft man schließlich auf eine EQ-Sektion mit separater grafischer Darstellung der Frequenzgangkurve. Der untere Fensterbereich bietet neun Fader mit zugehörigen Wertanzeigen. Während man zunächst eine anwenderdefinierbare Parameterauswahl (Soft Row) sieht, lässt sich dieser Bereich zur detaillierten Editierung auf weitere Bereiche Input & Mix, Reverb, Reflections und Echoes umschalten.

Die exakte Parameterauswahl hängt vom jeweiligen Basisalgorithmus ab. Chamber simuliert



Sieben Plugins verfügbar: Lexicon PCM Native Reverb Bundle

eine kleine bis mittlere Echokammer. Der Grundklang baut sich schnell auf und ist durch seine hohe Reflexionsdichte obertonreich. Die beiden Algorithmen Plate und Vintage Plate sind Nachbildungen des klassischen Plattenhalls, der Nachhall mit Hilfe einer federgelagerten Metallplatte erzeugt und daher weniger naturidentisch klingt. Vintage Plate lehnt sich dabei an den Algorithmus aus dem Modell PCM96 an.

Gleich drei Raumsimulationen Hall, Random Hall und Concert Hall sollen echte Räume mittlerer und höherer Größe nachbilden. In dieser Disziplin punktet Lexicon seit jeher mit einem breiten, dreidimensionalen Raumeindruck, der sich gut in die Mischung einfügt. Bei dieser Raumsimulation baut sich der Nachhall langsamer auf und zeichnet sich besonders durch abnehmende Decayzeiten bei höheren Frequenzen aus. Concert Hall orientiert sich an einem älteren Lexicon-Algorithmus mit geringer Dichte und wahrnehmbarer Modulation des Nachhalls. Das Ergebnis klingt deshalb weniger natürlich, dafür aber klassisch nach Lexicon. Room

schließlich wurde wieder aus dem PCM96 adaptiert. Hier kann der Anwender aus einer Reihe realer Rückwurfmuster unterschiedlicher kleiner, mittlerer, großer und ungewöhnlicher Räume wählen, auf deren Basis der Nachhall berechnet wird.

**Das Parameterset für die jeweiligen Algorithmen umfasst getrennte Sektionen für die Erstreflexionen und den diffusen Nachhall.** Dabei können in der Regel die Vorverzögerung,

eine überzeugende räumliche Tiefe aufbauen. Dabei klingen gerade die großen Räume dicht, stets ausgewogen und bei Bedarf herrlich warm. Hervorzuheben ist die Fähigkeit der Algorithmen, in der Mischung nicht zu stören, sondern vielmehr oft als verbindender „Kitt“ zu fungieren. Fast schon selbstverständlich: Lange Hallfahnen klingen in aller Ruhe sanft aus, mal natürlich mit zunehmender Höhenbedämpfung, mal effektartig mit Hochpassfilterung.

PCM Native Reverb Bundle in die oberste Klasse rechnerbasierter Halleffekte. Faltungsbasierte Hallsysteme einmal nicht beachtet, kann Lexicon bequem mit den besten DSP-basierten Halleffekten für UAD-2, Powercore und Pro Tools TDM konkurrieren. Identisch klingt es dabei nicht, doch das ist nur gut. Es klingt so, wie man es sich erhofft hat: Nach einem großen Lexicon-Hall! Mit einem Preis von 1.399 € setzt Lexicon dabei ein selbstbewusstes Statement und geht für ein natives Plugin beherrscht zur Sache. Von dieser Warte betrachtet, bieten die Plugins sogar ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis als die Hardware, sind sie doch in multiplen Instanzen nutzbar und komfortabel automatisierbar.

## » Hier hört man sehr gut den typischen Lexicon-Sound mit deutlicher Anlehnung an die Klassiker.«

die Raumgröße und Nachhallzeit sowie frequenzspezifische Parameter und solche, die eine Modulation der Hallfahne betreffen, geregelt werden. Natürlich lassen sich auch die Pegelverhältnisse steuern – sogar kanalgetrennt. Der nachgeschaltete Equalizer bearbeitet Erstreflexionen und Hallfahne mit separaten Einstellungen. Hier stehen jeweils zwei Tief- und Hochpässe mit 6 oder 12 dB pro Oktave, ein Bandpass- oder ein Notchfilter zur Verfügung.

**Die Plugins lassen sofort aufhorchen.** Hier hört man sehr gut den typischen Lexicon-Sound mit deutlicher Anlehnung an die Klassiker. Das PCM Reverb Bundle braucht im nativen Bereich keine Konkurrenz zu scheuen und platziert sich in klarer Nähe zu der teuren Hardware. Wie dort lässt sich

**Fast ungläubig fiel mir dabei die Belastung der CPU auf, in diesem Fall ein Intel Q6600 Quad-Prozessor.** Auf dem Testsystem mit Ableton Live 8.1.1. riefen wir mit einer aktiven Groove-Agent-Instanz (44.1 kHz) acht Instanzen auf. Die Systemlast steigerte sich dabei von 7 % (in Live) auf 24 %. Ein völlig moderater Wert, der von einem Faltungshall um ein vielfaches übertroffen werden dürfte. Ihr könnt diesen Hall also bequem in mehreren Instanzen nutzen, ein Luxus, denn man sich mit Lexicon-Hardware bisher nicht leisten konnte.

**Lexicon schafft es, dem eigenen Erbe Rechnung zu tragen.** Aus dem Stand katapultiert sich das

✘ Ulf Kaiser

### AUF EINEN BLICK

**Lexicon PCM Native Reverb Bundle**

**Vertrieb** Audio Pro  
[www.audiopro.de](http://www.audiopro.de)

**Preis (UVP)** 1.399 €

- ▲ Klassischer Lexicon-Klang
- ▲ Geringer Ressourcenverbrauch



Weitreichende Bearbeitungsmöglichkeiten sind hier gegeben, denn ...



... alle Hall-Parameter lassen sich flexibel mit vielen Möglichkeiten editieren.